

Für die Demokratie ist es nie zu früh

Regina Vahldieck, Lehrerin an der Ganztagssekundarschule „Am Tierpark“ Staßfurt, berichtet vom Ausflug der 6a nach Magdeburg zur „Fridays for Future“ Demo: Es bleibt nicht aus, dass man in einer lebensverbundenen Unterrichtsstunde hin und wieder auf aktuelle Themen wie Klimawandel, Rechtspopulismus, Europawahl oder Schulstreiks am Freitag zu sprechen kommt. Auch Zwölfjährige bemerken diese gesellschaftlichen Veränderungen und es ist gar nicht schwer, ihre Fragen kindgerecht zu beantworten. Am besten gelingt das auf die praktische Art - in einem spannenden Projekt zum Thema „Demokratie“.

Die Klasse 6a der GTS „Am Tierpark“ Staßfurt zeigt sich nicht nur seit Jahren besonders beunruhigt über diese offen-

sichtlichen Verwerfungen in unserer Gesellschaft, sondern auch als entschlossen, dagegen aktiv zu werden. Zunächst luden sie sich den Magdeburger Friedens- und Umweltaktivisten Herrn Koblischke in den Unterricht ein, der mit den Schülern die vielfältigen Möglichkeiten der politischen Teilhabe und des freiwilligen sozialen Handelns in einer lebendigen Diskussion auslotete. Die Schilder für die Teilnahme am zweiten globalen Schulstreik in Magdeburg waren bereits fertiggestellt. Unser Referent bot an, uns vor der Klima-Demo einige Möglichkeiten des nachhaltigen Umgangs mit Lebensmitteln in der Landeshauptstadt zu zeigen. Passt!

Am Freitag, dem 24. Mai war es dann soweit. Statt wie gewohnt den Weg zur Schule einzuschlagen, fuhr die 6a zum



Staßfurter Schüler bei der Demo in Magdeburg. Foto: Regina Vahldieck

„Kampfschwänzen“, wie sie es nannte. Eine Schulstrafe war ausgeschlossen, weil die Kids eben nur ihren Lernort auf die Straße verlagerten und wertvolle, bleibende Erfahrungen im Rahmen eines Schulprojektes sammelten.

Doch zunächst konnten sie auf ihrer „Öko-Tour“ den ers-

ten Unverpackt-Laden Sachsen-Anhalts in der Arndtstraße kennenlernen. Viele Infos, Gespräche und ein gesundes Frühstück begeisterten und stärkten die Schüler. Und von einer Lebensmittel-Rettungsstation hatte auch noch niemand gehört, doch die 6a ist von der Idee fasziniert.

Ab 12 Uhr dann der Höhepunkt - vom Hauptorganisator Johan persönlich begrüßt, reihten sich die Staßfurter Schüler unter Beifall und freundlichen Willkommensrufen in den Demonstrationzug für eine Kehrtwende in der Klimapolitik und eine lebenswerte Zukunft ein. Stolz, selbstbewusst und sehr laut hielten sie auch bei großer Hitze tapfer die gesamten drei Stunden durch. Die Tatsache, dass heute fast zwei Millionen Jugendliche in mehr als 120 Ländern gegen Gier, Ignoranz und Egoismus aufstehen, gab ihnen die Stärke und die Gewissheit, heute auf die Straße zu gehören! Sie erlebten, dass es Überwindung und Energie kostet, etwas zu bewegen, aber sie spürten ihre Kraft, begreifen sich als selbstwirksam und sind davon überzeugt, gemeinsam gehört zu werden.